

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	02.05.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	02.05.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	14.05.2024	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Festlegung des Fernbusbahnhofstandortes</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>-</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Planungen bis zum politischen Beschluss.</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Keine</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>Stadtentwicklungsausschuss, 03.12.2019, TOP 19 (DS 9766/2014-2020) Stadtentwicklungsausschuss, 09.06.2020, TOP 17 (DS 11078/2014-2020) Stadtentwicklungsausschuss, 05.03.2024, TOP 9 (DS 7410/2020-2025)</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Bezirksvertretungen Mitte und Brackwede empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fernbusbahnhof soll von Brackwede Bahnhof an den Bielefelder Hauptbahnhof verlegt werden. 2. Der Standort an der Joseph-Massolle-Straße soll weiterverfolgt und entsprechende Planungen ausgearbeitet werden.
<p>Begründung:</p> <p>Die Verlegung des Fernbusbahnhofs an den Bielefelder Hauptbahnhof wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach diskutiert. So wurde bereits in 2019 mit der Beschlussvorlage 9766/2014-2020 den politischen Gremien eine Verlegung des Fernbusbahnhofs an den Hauptbahnhof vorgeschlagen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damaligen ungewissen Entwicklungen im Fernbusmarkt wurde auf Vorschlag der Verwaltung von den politischen Gremien beschlossen, die Verlagerung des Fernbusbahnhofs an die Joseph-Massolle-Straße jedoch zunächst zurückzustellen (Drucksache 11078/2014-2020). Aufgrund der Normalisierung der Corona-Situation, die auch auf den Fernbusbereich zutrifft, hat die Verwaltung vor dem Hintergrund der am Bf. Brackwede beabsichtigten Planungen (Drucksache 7410/2020-2025) nun erneut eine Standortanalyse durchgeführt.</p>

Um einen geeigneten Standort in der Nähe des Hauptbahnhofs zu ermitteln, wurden in einem ersten Schritt Ortsbesichtigungen durchgeführt. Nach den Ortsbesichtigungen wurden insgesamt vier Standorte im erweiterten und direkten Umfeld des Hauptbahnhofs untersucht und auf Vor- und Nachteile hin analysiert:

- Mindener Straße,
- Straße „Am Güterbahnhof“(Privatgelände),
- Joseph-Massolle-Straße und
- Nahariyastraße.

Standorte im erweiterten Umfeld des Hauptbahnhofs

Ein Standort im erweiterten Umfeld des Hauptbahnhofs bietet gegenüber dem Bahnhof Brackwede den Vorteil einer besseren Erreichbarkeit des Fernbusbahnhofs aus der Innenstadt, insb. mit Fahrrad und zu Fuß. Eine verbesserte Erreichbarkeit mit dem ÖPNV ist aufgrund der Entfernungen zu den nächsten Stadtbahn- und Bushaltestellen jedoch nur bedingt gegeben. Eine Reduzierung der Hol- und Bringverkehre mit dem Pkw ist an den beiden näher betrachteten Standorten daher nur eingeschränkt zu erwarten.

Standort 1: „Mindener Straße“



Abbildung 1: Möglicher Standort für Stellplätze von Fernbuslinien – Mindener Straße



Abbildung 2: Analyse der Busschleppkurve auf der Mindener Straße

Vorteile:

- Der Standort befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Stadtzentrums
- Es besteht die Möglichkeit, zwei Stellplätze für Fernbusse einzurichten.

Nachteile:

- Die Mindener Straße hat eine Verkehrsbelastung von 8.100 Fahrzeugen pro 24 Stunden (Fz./24h) von und zur Jöllenbecker Straße. Da die Stellplätze für Fernbusse direkt an der Kreuzung lägen, würde dies den Verkehrsfluss dort einschränken
- Da der Knotenpunkt Mindener Straße / Jöllenbecker Straße nur 100 Meter vom nächsten Knotenpunkt Mindener Straße / Große-Kurfürsten-Straße entfernt ist, ist der Platz für Bushaltestellen, Fahrgastparkplätze und Abbiegespuren für Busse begrenzt. Dadurch würde der Verkehrsfluss auf der Mindener Straße behindert
- Sollte der Fernbusbahnhof an dieser Stelle geplant werden, würde die Fahrbeziehung für die Stadtbuslinien von der Jöllenbecker Straße zur Mindener Straße sehr eng und es erhöht sich erfahrungsgemäß die Gefahr von Verkehrsunfällen
- Der Fußweg zum Hauptbahnhof ist mit ca. 300 Metern relativ weit
- Aus Platzgründen können hier maximal zwei Stellplätze für Fernbusse eingerichtet werden
- Die Prüfung der Befahrbarkeit für Reisebusse (Abbildung 2) auf der Jöllenbecker Straße zeigt die Notwendigkeit für bauliche Maßnahmen auf.

Standort 2: Straße „Am Güterbahnhof“ (Privatgelände)



Abbildung 3: Möglicher Standort für Stellplätze von Fernbuslinien (Straße „Am Güterbahnhof“)



Abbildung 4: Analyse der Busschleppkurve auf der Straße „Am Güterbahnhof“

Vorteile:

- Der Standort befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Stadtzentrums

Nachteile:

- Das Gelände befindet sich an der Straße „Am Güterbahnhof“. Da die Verkehrsbelastung auf dieser Straße mit insgesamt ca. 15.700 Fz./24h (stadteinwärts: 10.300 Fz./24h; stadtauswärts: 5.400 Fz./24h) sehr hoch ist und das Gelände direkt hinter der Ausfahrt der B 61 (Ostwestfalendamm) liegt, würde eine Fernbushaltestelle den Verkehrsfluss des Ostwestfalendamms massiv stören
- Das Gelände ist in Privateigentum und zeichnet sich durch große Höhenunterschiede aus
- Sollte der Fernbusbahnhof an dieser Stelle geplant werden, würden durch die Busschleppkurve einige Parkplätze entfallen
- Ein direkter Fußweg zum Hauptbahnhof müsste erst noch gebaut werden. Die Entfernung betrüge dann mindestens 200 Meter
- Aus Platzgründen könnte hier maximal ein Fernbus-Stellplatz eingerichtet werden.

Standorte in direkter Nähe zum Hauptbahnhof

Ein Standort in direkter Nähe zum Bielefelder Hauptbahnhof bietet gegenüber dem Standort am Bahnhof Brackwede insgesamt eine deutliche Attraktivitätssteigerung für Fernbusreisende. So handelt es sich hier um einen zentralen Standort, der als wichtiger Mobilitätsknoten und attraktiver intermodaler Verknüpfungspunkt einen direkten Anschluss an Stadtbahn, Bus und (regionalen) Schienenverkehr ermöglicht und auch Versorgungsmöglichkeiten bietet. Darüber hinaus ermöglicht ein zentraler Umsteigepunkt am Hauptbahnhof den Fernbus-Fahrgästen eine einfache und attraktive An- und Abreise zum Fernbus mit dem Umweltverbund. So können Bring- und Holverkehre zum und vom Fernbus, die zum Bahnhof Brackwede aktuell oftmals mit dem Pkw abgewickelt werden, am zentralen Standort direkt am Hauptbahnhof deutlich reduziert werden.

Neben den nachfolgend genannten Standorten wurde auch der Vorplatz des Hauptbahnhofs betrachtet. Die vorhandenen Bushaltestellen vor dem Hauptbahnhof werden jedoch vollständig für den ÖPNV benötigt. Aufgrund der geplanten Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes (siehe DS 6811/2020-2025) können keine zusätzlichen Haltepositionen eingerichtet werden. Außerdem sind zusätzliche Verkehre in diesem Bereich zu vermeiden, um den Belangen vor allem des Fußverkehrs, aber auch des Radverkehrs Rechnung zu tragen.

Aus diesen Gründen kommen in direkter Nähe zum Hauptbahnhof zwei Standorte in Frage:

Standort 3: „Nahariyastraße“



Abbildung 5: Möglicher Standort für Stellplätze von Fernbuslinien – Nahariyastraße



Abbildung 6: Analyse der Busschleppkurve auf der Nahariyastraße

Vorteile:

- Der Standort ist in direkter Nähe des Hauptbahnhofs und des Stadtzentrums
- Die tägliche Verkehrsbelastung ist mit weniger als 2.000 Fz./24h, gleichmäßig verteilt auf beide Richtungen, relativ gering
- Die Anbindung der Nahariyastraße an das überregionale Straßennetz ist über die Herforder Straße sowohl in/aus südlicher, als auch in/aus nördlicher Richtung problemlos gewährleistet
- Im Vergleich zu anderen Standorten bietet dieser Standort die beste Erreichbarkeit zu den Stadtbahnlinien.

Nachteile:

- Der Fußweg zum Hauptbahnhof ist mit ca. 150 Metern relativ weit
- Aus Platzgründen können an diesem Standort maximal zwei Stellplätze für Fernbusse eingerichtet werden.

Standort 4: „Joseph-Massolle-Straße“

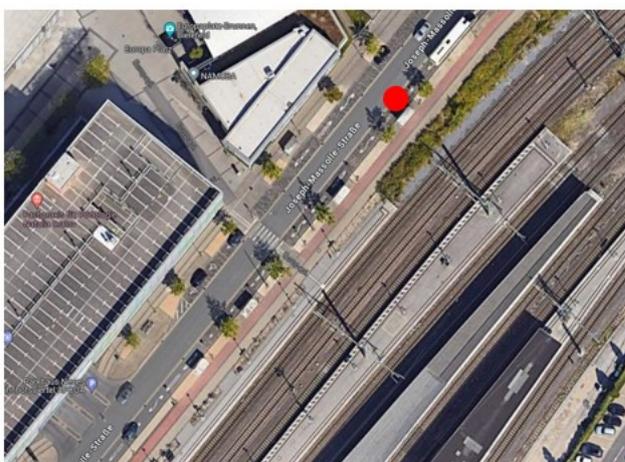


Abbildung 7: Mögliche Standort für Stellplätze von Fernbuslinien – Joseph-Massolle-Straße



Vorteile:

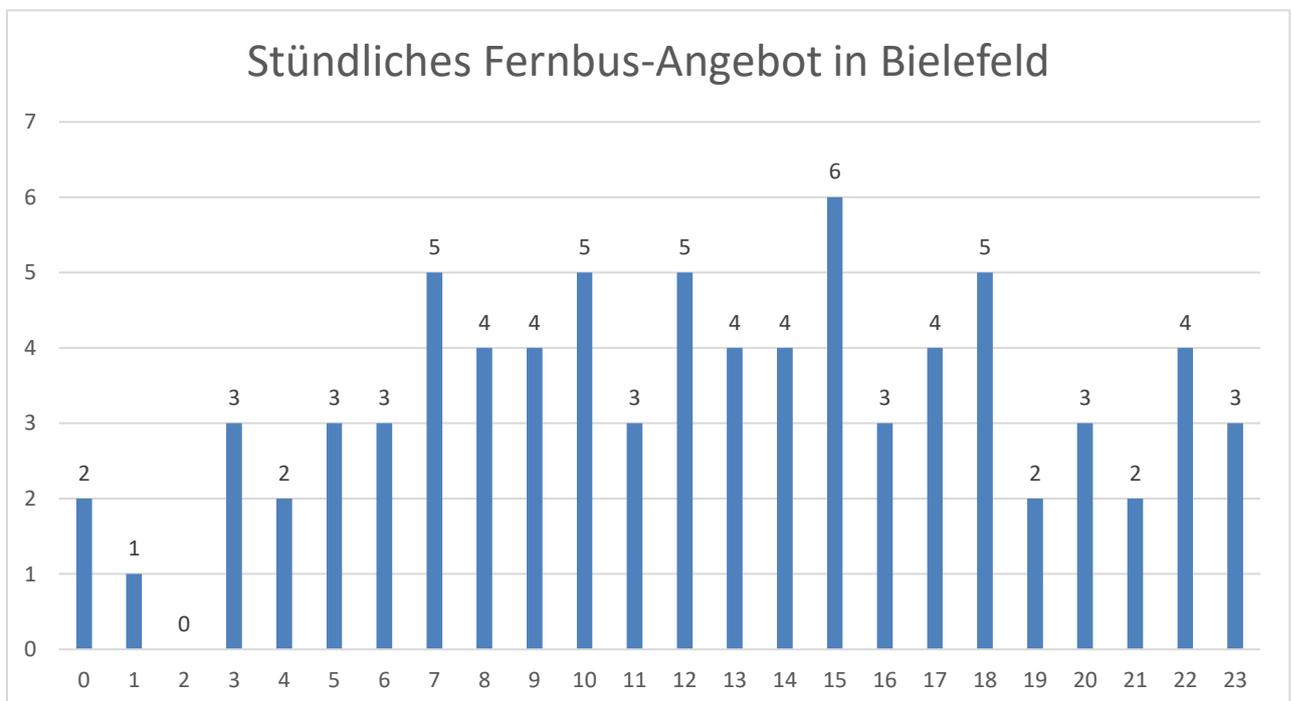
- Der Standort befindet sich direkt auf der Rückseite des Bielefelder Hauptbahnhofs und in nächster Nähe zum Stadtzentrum
- Die geringe Verkehrsbelastung liegt im Durchschnitt bei 4.500 Fahrzeugen/24H
- Der Standort ist für Fernbusse über den OWD sehr gut erreichbar (einfache An- und Abfahrt der Busse)
- Die Innenstadt wird mit einem Fernbusbahnhof an diesem Standort verkehrlich nicht zusätzlich belastet
- Bei Bedarf besteht hier die Möglichkeit, mehr als zwei Stellplätze als Haltepositionen für Fernbusse einzurichten
- Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur wird von einem überschaubaren Kostenaufwand ausgegangen
- Die Infrastrukturen für den Rad- und Fußverkehr bleiben erhalten, auch der Schienenersatzverkehr ist weiterhin leistungsfähig.

Nachteile:

Die Joseph-Massolle-Straße könnte wegen der Erweiterung der Gleise (DB) zurückgebaut/angepasst werden. Allerdings steht der Zeitplan des Ausbaus der Gleise noch nicht fest und eine Umsetzung ist in den nächsten zehn Jahren (ggf. noch länger) eher unrealistisch

Fernbusangebot in Bielefeld

Gemäß den Konzessionsanträgen, die bei der Bezirksregierung Detmold gestellt wurden (Stand Juni 2023) gibt es rund 30 Fernbusanbieter, die ihren Service in Bielefeld aktuell anbieten. Insgesamt gibt es ca. 80 Busfahrten pro Tag, wobei zwischen 12 und 15 Uhr mit 4-6 Fernbussen pro Stunde die Spitzenzeit ist.



Entsprechend dem Fernbusangebot und den Fahrten in Spitzenzeiten wird geschätzt, dass mindestens zwei Stellplätze benötigt werden. Aufgrund anderer Faktoren, wie Pünktlichkeit und Wartezeiten der Busse, kann jedoch eine zusätzliche dritte Ersatzhaltestelle erforderlich sein.

Fazit

Von den vier untersuchten Standorten in Bahnhofsnähe sind die Standorte Nahariyastraße und Joseph-Massolle-Straße aus Sicht der strategischen Verkehrsplanung die Standorte, die im Rahmen der weiteren Planung näher untersucht werden sollten. So ist insb. an diesen beiden Standorten der direkte Zugang zum Hauptbahnhof als zentralem intermodalen Verknüpfungs- und Umsteigepunkt gegeben. Diese Lage ermöglicht den Fernbusreisenden eine einfache und attraktive An- und Abreise zum und vom Fernbus mit dem Umweltverbund, was insbesondere gegenüber dem aktuellen Standort am Bahnhof Brackwede zu einer deutlichen Reduzierung der Hol- und Bringverkehre mit dem Pkw beitragen wird.

Von diesen beiden Standorten ist der Standort „Joseph-Massolle-Straße“ u.a. aus den folgenden Gründen als Fernbusbahnhof am besten geeignet:

- mehr Platz für die Fernbuslinien zum Halten vorhanden,
- einfaches Ein- und Ausfahren der Fernbusse vom OWD und
- kein zusätzlicher Fernbusverkehr im innerstädtischen Bereich
- vorhandene Infrastruktur mit geringen Herstellungskosten nutzbar.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Beginn des Hauptbahnhof-Umbaus bzw. der Ausweitung der Gleisanlagen erst in zehn Jahren (ggf. noch länger) realistisch ist. Diese Maßnahmen wären dann vorrangig umzusetzen.

Sollte es wider Erwarten seitens der Deutschen Bahn AG zu einer Beschleunigung des Ausbauprozesses kommen, könnte alternativ der Standort an der Nahariyastraße entwickelt werden. Dieser ist in der Gesamtschau als zweite Vorzugsvariante zu sehen.

Mit der Verlegung des Fernbusbahnhofs wird die verfügbare Fläche am Bahnhof Brackwede für die Bereitstellung neuer, attraktiver Mobilitätsangebote genutzt, um die Erreichbarkeit zum Bahnhof zu verbessern. Ein umfassendes Mobilitätskonzept für das Bahnhofsumfeld in Brackwede mit neuen Buslinien gemäß Nahverkehrsplan, Mobilitätsstation mit verschiedenen Sharing-Angeboten (siehe DS 5458/2020-2025) und Park+Ride (siehe DS 7444/2020-2025) ist in Planung.

Nach der Entscheidung über den Standort für den Fernbusbahnhof wird die Verwaltung mit der Planung des Fernbusbahnhofs und der Straßengestaltung in der Joseph-Massolle-Straße beginnen. Durch die derzeit in der Erarbeitung befindlichen Planungen seitens der Deutschen Bahn ist eine Umsetzung der Straßenplanung gemäß Drucksachennummer 9766/2014-2020 derzeit nicht sinnvoll. Es ist zu prüfen, wie eine deutlich kostengünstigere Variante aussehen kann. Diese wird im Anschluss den politischen Gremien vorgestellt.

Beigeordneter

Adamski